



Programm Oktober 2013 bis Februar 2014

Jeweils um 18.15 Uhr im Lehrstuhl für Ägyptologie:

28.10.2013 (Mo) **Eine ägyptische Himmelsschau: Die astronomische Decke im Pronaos von Dendara**

Der Gegenstand des Vortrags ist die mit Abstand am besten erhaltene und zugleich vom Umfang her größte astronomische Deckendarstellung, die aus dem Alten Ägypten erhalten ist. Sie ist in den letzten zehn Jahren vom ägyptischen Antikendienst komplett vom Ruß gereinigt worden und erstrahlt in ihrer vollen Farbenpracht. Der Vortrag bespricht die einzelnen astronomischen Motive, geht auf ihre Bedeutung innerhalb der ägyptischen Religion ein und thematisiert nicht zuletzt die Wechselbeziehungen zwischen der griechischen und ägyptischen Kultur.

Prof. Dr. Christian Leitz (Universität Tübingen)

28.11.2013 (Do) **Ägyptische Särge und Mumien in der Schweiz**

Es ist kaum bekannt, dass in der Schweiz über 40 Museen insgesamt rund 30 000 alt-ägyptische Objekte besitzen. Neben den Zentren Basel und Genf mit ihren umfassenden Beständen handelt es sich dabei vorwiegend um kleinere Sammlungen, deren Hauptobjekte Särge mit Mumien bilden. Diese waren im 19. Jahrhundert als Geschenk wohlhabender Schweizer Bürger, die sich in Ägypten niedergelassen hatten, in die Museen ihrer jeweiligen Heimatstädte gelangt. Die beiden Referentinnen Alexandra Küffer und Renate Siegmann haben im Rahmen des „Schweizer Sargprojektes“ die noch mehrheitlich unpublizierten Stücke bearbeitet und stellen die interessantesten Exponate mit ihren Erwerbsgeschichten vor.

Alexandra Küffer M.A./Renate Siegmann M.A.(Swiss Coffin Project)

11.12.2013 (Mi) **Wer liegt wann auf dem Bauch: Gedanken zur Proskynese im alten Ägypten**

Die Begegnung mit einer höher gestellten Person, einem König oder Gott kann in der Bildwelt der alten Ägypter auf unterschiedlichste Weise dargestellt werden. Man kann z.B. mit erhobenen Armen vor dem zu Verehrenden stehen oder knien. Selten sind allerdings die Fälle, in denen sich ein König oder Beamter auf den Bauch geworfen hat. Der Vortrag beschäftigt sich mit den seltenen Fällen einer solchen Proskynese, versucht die spezielle Bedeutung zu entschlüsseln und der Frage nachzugehen, warum diese sicherlich häufig im alten Ägypten durchgeführte Huldigung nur sehr selten bildlich umgesetzt wurde.

Prof. Dr. Regine Schulz (Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim)

29.01.2014 (Mi) **„Der Turmbau zu Avaris - Tell el-Dab'a abseits bekannter Pfade nach der Hyksoszeit“**

Tell Dab'a/Avaris ist heute vor allem aufgrund seiner großen Rolle für die Geschichte der Hyksoszeit bekannt. Auch die Funde großer Tempel- und Palastanlagen der Könige der 18. Dynastie erregten in der Vergangenheit großes Aufsehen. Die archäologischen Forschungen in jüngster Zeit jedoch erlauben es nun, der bisher bekannten Geschichte der Stadt ganz neue Kapitel hinzuzufügen. Wie sich jetzt zeigt, erfolgte eine Wiederbesiedlung der Stätte in der Spätzeit und der frühen Ptolemäerzeit, die den Charakter des Stadtareals durch die Verwendung einer neuen Wohnarchitektur, des sogenannten Turmhauses, entscheidend veränderte. Ethnoarchäologische Vergleiche mit moderner Siedlungsbebauung liefern hierzu überraschende und interessante Einblicke. Weiterhin lassen sich durch die Analyse der materiellen Kultur dieser Zeit, neue Erkenntnisse über das Alltagsleben, soziale Hierarchien und Handelskontakte der Bewohner dieser nord-östlichen Deltastadt gewinnen.

Manuela Lehmann M.A. (FU Berlin)

Vorlesungen von Prof. Dr. Martin A. Stadler

„Einführung in die ägyptische Schrift-, Sprach- und Literaturgeschichte“
Montags 16.15-17.00 Uhr im Toscanasaal, Beginn: 21.10.2013

„Würzburger ägyptologische Forschung“: Geschichte des ägyptischen Rituals
Montags 17.15-18.00 Uhr im Toscanasaal, Beginn: 21.10.2013

Hieroglyphenkurse

Anfänger: Termin wird von Frau Dr. Lange bekannt gegeben.
Dr. Eva Lange

Fortgeschrittene: Dienstags 16.30-18.00 Uhr, Beginn: 22.10.2013
Alle weiteren Termine werden beim ersten Treffen festgelegt.
Sabine Hänsch, M.A.